



Niederschrift

**über die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 6. Juli 2026 von 19:32 Uhr bis 20:23 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Ludwig Lex eröffnet um 19:32 Uhr die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 30.06.2026 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Lex, Ludwig

2. Bürgermeisterin

Eichinger, Gertrud

3. Bürgermeisterin

Kollmannsberger, Martina

Mitglieder des Gemeinderates

Birnkammer, Matthias
Faschinger, Bernhard
Gebert, Julia
Hack, Florian
Haßelbeck, Regina
Heilmair, Dieter
Hetz, Alexander
Junker, Peter
Keimeleder, Franz
Kuckuk, Michael
Lachmann, Jürgen
Schönhofen, Robert
Suhre, Michael, Dr.
Wimmer, Andreas

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Sigl, Franziska

Verwaltung

Kitel, Patryk

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Frau Lorelei Herzog, Auszubildende der Gemeinde Finsing

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2026
2. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung eines Sondergebiets "Golfplatz" für die Errichtung einer Driving Range
3. Flurneuordnung und Dorferneuerung Finsing II - Aufstellung des Plans über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen; Anhörung zum Plan
4. Beteiligung an der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern zur vorläufigen Sicherung der Lärmschutzbereiche der Flugplätze Lechfeld, München und Salzburg
5. Stocksützen- und Tennisheim; Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Erneuerung der Elektro-Anlage
6. Baugebiet "Westlich der Finsinger Straße, Eicherloh"; Festlegung eines Standorts für eine Trafostation
7. Gemeindekalender
8. Anfragen, Wünsche und Informationen
- 8.1. Bauleitplanung der Gemeinde Ismaning
- 8.2. Trafostation Eicherloh Am Park
- 8.3. Parken am Badeweiher
- 8.4. Behindertenparkplatz am Badeweiher
- 8.5. Hundeverbot Badeweiher
- 8.6. Vandalismus an der Kindertagesstätte Zur Sonnwend
- 8.7. Aufstauung im Bach an der Großsenderstraße
- 8.8. Beschilderung Einmündungsbereich Kastanienweg/Münchner Straße

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2026**

Das oben genannte Protokoll wird in der nächsten Sitzung am 29.07.2026 genehmigt.

2. **Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung eines Sondergebiets "Golfplatz" für die Errichtung einer Driving Range**

Der Antrag des Golfclubs ist den Gemeinderatsmitgliedern mit der Ladung zugegangen. Beantragt wird eine Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich der Flurstücke 2549 und 2550 mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb einer Driving Range einschließlich der erforderlichen Nebenanlagen zu schaffen. Im Flächennutzungsplan der Gemeinde Finsing sind die Flurstücke 2549 und 2550 als Flächen für Landwirtschaft dargestellt. Die Erschließung der geplanten Anlage soll über den Birkhahnweg erfolgen und erfordert die Errichtung einer Zufahrtsbrücke auf dem gemeindlichen Flurstück 2555/1.

Im Zuge einer Diskussion werden Nachfragen zur Ausführung der Driving Range und der Nebenanlagen gestellt. BL Kitel erläutert, dass es noch keine konkrete Planung der Anlagen gibt. Zunächst muss darüber entschieden werden, ob die Gemeinde der benötigten Flächennutzungsplanänderung zustimmt.

Sollte der Gemeinderat der Änderung zustimmen, müsste der Antragsteller einen städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der Planungskosten unterzeichnen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Golfcenter Gut Eicherloh GmbH auf Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Finsing zur Ausweisung eines Sondergebietes „Golfplatz“ für die Errichtung einer Driving Range zu.

Anwesend 17 : Ja 7 : Nein 10

Der Beschlussvorschlag findet keine Mehrheit und gilt daher als **abgelehnt**.

3. **Flurneuordnung und Dorferneuerung Finsing II - Aufstellung des Plans über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen; Anhörung zum Plan**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Bürgermeister Lex das Wort an GL Fryba. Den Ratsmitgliedern sind die Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt mit der Ladung zugegangen. Die Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft zur Dorferneuerung Finsing II hat sich mit dieser Planung seit 2017 beschäftigt. Im letzten Jahr wurden die Planungen nochmals aktualisiert, in Teilbereichen geändert und mit dem Amt für ländliche Entwicklung (ALE) und dem Planungsbüro Kurz abgestimmt.

Nun hat das ALE ein Anhörungsverfahren gestartet und um Stellungnahmen zur Maßnahme bis zum 07.08.2026 gebeten. Die Gemeinde Finsing wurde dabei auch beteiligt.

Sollte es seitens der Gemeinderatsmitglieder keine Einwände geben, würde die Gemeinde der Planung wie vorgelegt, ohne weitere Ergänzungen, zustimmen.

GL Fryba ergänzt außerdem, dass die Kostenschätzung im Erläuterungsbericht von 2,75 Mio. € zuzüglich Baunebenkosten von 500.000 € und nicht förderfähigen Kosten in Höhe von 130.000 € sowie ein Zwischenlager für 20.000 € nicht mehr gültig ist und bereits ein neuer Stand mit einer Kostenberechnung existiert, der der Gemeinde jedoch nicht vorliegt. Die Kosten werden dabei mit 50-60 % gefördert.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Planung und den sich daraus ergebenden Maßnahmen im Rahmen der Flurneuordnung und Dorferneuerung Finsing zu. Belange der Gemeinde Finsing stehen der Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen nicht entgegen.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

4. Beteiligung an der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern zur vorläufigen Sicherung der Lärmschutzbereiche der Flugplätze Lechfeld, München und Salzburg

BL Kitel teilt mit, dass die Gemeinde Finsing an der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern, zur vorläufigen Sicherung der Lärmschutzbereiche der Flugplätze Lechfeld, München und Salzburg, beteiligt wurde. § 3 der Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) enthält eine Übergangsregelung zu den regionalplanerischen Lärmschutzbereichen für die Flugplätze Lechfeld, München und Salzburg, die gemäß § 4 Satz 2 Nr. 1 LEP mit Ablauf des 31. Dezember 2026 außer Kraft tritt. Dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm (FluLärmG) entsprechende Lärmschutzbereiche wurden für die Flugplätze Lechfeld, München und Salzburg bislang noch nicht festgesetzt.

Um zu verhindern, dass sich für die Steuerung der Siedlungsentwicklung im Umfeld des Flugplatzes unter dem Gesichtspunkt des Lärmschutzes eine Regelungslücke ergibt, sollen durch landesplanerische Verordnungen bis zur Festsetzung eines Lärmschutzbereichs nach § 4 FluLärmG weiterhin regionalplanerische Lärmschutzbereiche vorgegeben werden – befristet bis 31. Dezember 2029.

Da die Belange der Gemeinde Finsing durch die gegenständliche Teilfortschreibung des LEP und die regionalplanerischen Lärmschutzbereiche für die Flugplätze Lechfeld, München und Salzburg nicht betroffen sind, würde die Gemeinde Finsing auch eine Stellungnahme dahingehend abgeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms dahingehend abzugeben, dass die Belange der Gemeinde Finsing nicht betroffen sind.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

5. Stockschützen- und Tennisheim; Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Erneuerung der Elektro-Anlage

In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde bereits über die Sanierung der Heizungsanlage im Stockschützenheim beschlossen und die Möglichkeit zur Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Stockschützen und des Tennisheims diskutiert. Nun hatte man Angebote für die Arbeiten und die Optionen eingeholt.

Für den Umbau der Zählerschränke und Verteiler wurden Kosten in Höhe von 20.000 € veranschlagt. Weiters liegt ein Angebot für eine PV-Anlage mit 18,6 kWp-Leistung auf Tennis- und Stockschützenheim sowie Speicher mit 8,6 kW für insgesamt etwa 25.000 € vor. Diese Ausgaben würden sich in ca. 7 Jahren amortisieren.

Aus Sicherheitsgründen wären die Umbauten der Zählerschränke und Verteiler notwendig und sowieso im Herbst fällig geworden.

Die Vereine hatten auch angekündigt, einige Arbeiten in Eigenleistung zu übernehmen. Die Dacharbeiten und die ersparte Mehrwertsteuer bei einer Gesamtmaßnahme könnten eine Ersparnis bei der Errichtung der PV-Anlage von etwa 5.000 € erzielen.

Außerdem würde man im Tennisheim statt eines neuen Boilers nur einen Heizstab für den bestehenden Boiler erwerben. Dies führt zu zusätzlichen Kosteneinsparungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Umbau der Verteiler- und Zählerschränke sowie die Errichtung einer PV-Anlage durchzuführen. Die Aufträge für die Arbeiten werden in nichtöffentlicher Sitzung vergeben.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

6. Baugebiet "Westlich der Finsinger Straße, Eicherloh"; Festlegung eines Standorts für eine Trafostation

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Bürgermeister Lex das Wort an BL Kitel.

Die Bayernwerk Netz GmbH wurde am Aufstellungsverfahren des Bebauungsplan Nr. 27 „Westlich der Finsinger Straße, Eicherloh“ beteiligt und hat im Zuge dessen darauf hingewiesen, dass zur elektrischen Erschließung des Baugebietes die Errichtung einer Trafostation erforderlich wird. Diesen Hinweis hat die Gemeinde dahingehend abgewogen, dass ein konkreter Standort im Rahmen der Erschließungsplanung festgelegt wird.

Zusammen mit dem Ingenieurbüro Preiss & Schuster und dem Netzbetreiber wurden mögliche Standorte, innerhalb des Baugebiets, untersucht. Aufgrund der benötigten Fläche blieb zuletzt nur eine mögliche Fläche im Nordwesten des geplanten Baugebiets. In der ursprünglichen Erschließungsplanung war diese Fläche als öffentliche Grünfläche und Stellplätze vorgesehen. Damit die Anzahl der öffentlichen Stellplätze erhalten werden kann, wurde eine zusätzliche Grünfläche aus der Erschließungsplanung entnommen.

Die geänderte Erschließungsplanung wird dem Gemeinderat vorgestellt. Fragen werden beantwortet.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der geänderten Erschließungsplanung für das Baugebiet „Westlich der Finsinger Straße, Eicherloh“ in der Fassung vom 24.06.2026 zu.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 00

7. Gemeindekalender

Der jährlich erscheinende Gemeindekalender ist bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebt, da bereits im November immer nachgefragt wird, wann dieser erhältlich wäre. Bürgermeister Lex würde den Kalender auch in der jetzigen Erscheinungsform beibehalten, schlägt jedoch einige Änderungen vor.

Ihm ist während des Wahlkampfs aufgefallen, dass vor allem in größeren Mietshäusern die Kalender in den Eingangsbereichen liegen blieben und vermutlich nach einiger Zeit entsorgt würden. Da man keine ungenutzten Kalender produzieren und bezahlen möchte, wäre daher der Vorschlag des Bürgermeisters, zukünftig die Kalender zur kostenlosen Abholung im Rathaus bereitzustellen und die Stückzahl von bisher 2.200 Stück auf 1.000 zu reduzieren. Dabei könnte man ca. 4.000 € an Kosten einsparen, da auch die Verteilung wegfalle.

Bisher habe man etwa 7.500 € für die Erstellung und den Druck bezahlt sowie weitere 1.100 € für die Verteilung über die Austräger. Wann genau der Kalender abgeholt werden kann, wird im Amtsblatt der Gemeinde Finsing bekanntgegeben. Er wird auch prüfen, ob das Vereinsvertretertreffen um ca. 2 Wochen früher stattfinden kann, damit auch der Kalender mit den Terminen des kommenden Jahres früher fertig gedruckt ist.

GR Keimeleder schlägt zudem vor, die angedachte Bürgerbroschüre durch eine Ergänzung des Gemeindekalenders zu ersetzen. Da der Kalender jährlich erscheint, können die Informationen laufend aktualisiert werden.

Der Bürgermeister wird diese Option mit der zuständigen Mitarbeiterin im Rathaus besprechen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Gemeindekalender weiterhin zu erstellen, ihn kostenlos im Rathaus zur Abholung bereitzulegen und die Anzahl für das nächste Jahr auf 1.000 Stück zu reduzieren.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 00

8. Anfragen, Wünsche und Informationen**8.1. Bauleitplanung der Gemeinde Ismaning**

BL Kitel informiert den Gemeinderat über eine Beteiligung der Gemeinde Finsing an der Bauleitplanung der Gemeinde Ismaning. Dabei geht es um geplante Freiflächen-Photovoltaikanlagen sowie ein Umspannwerk mit Batteriespeicher im Bereich der BR-Senderanlage. Die Fläche der Geltungsbereiche umfasst ca. 48 ha.

Die Belange der Gemeinde Finsing sind von dieser Planung nicht berührt.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

8.2. Trafostation Eicherloh Am Park

BL Kitel berichtet, dass die Trafostation der Firma Bayernwerk Netz GmbH im Einmündungsbereich Am Park/Großsenderstraße das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat und eine komplett neue errichtet werden muss. Bevor die alte Anlage außer Betrieb genommen werden kann, muss die neue fertiggestellt sein, weshalb dafür ein Standort in der unmittelbaren Nähe gesucht wurde. Bayernwerk hat zuerst vorgeschlagen, die neue Anlage zwischen dem bestehenden Trafo und der Großsenderstraße zu errichten, jedoch würde dann das Sichtdreieck im Einmündungsbereich eingeschränkt. Vorschlag der Verwaltung wäre nun, die neue Trafostation östlich des Bestands aufzubauen, um das Sichtdreieck zu erhalten. Damit die neue Trafostation an dem vorgeschlagenen Standort aufgebaut werden kann, müsste die Gemeinde die bestehende Bepflanzung in diesem Bereich entfernen. Nach Abschluss der Maßnahme kann dieser Bereich erneut bepflanzt werden. Die neue Station wird kleiner ausfallen, als der Bestand. Die Umsetzung soll 2027 erfolgen. Die endgültige Entscheidung über den Standort muss der Gemeinderat im Rahmen einer Dienstbarkeitsbestellung treffen.

Gemeinderat ist mit dem Vorschlag der Verwaltung und der damit verbundenen Entfernung der Bepflanzung einverstanden.

8.3. Parken am Badeweiher

GR Suhre erkundigt sich zu den Parkregelungen am Badeweiher Finsing und ob die Möglichkeit besteht, auch anderweitig zu kontrollieren oder ob dies nur die Kommunale Verkehrsüberwachung übernehmen darf.

Bürgermeister Lex erläutert dazu, dass bereits mit der Verkehrsüberwachung gesprochen wurde, um einen häufigeren Einsatz am Wochenende am Badeweiher bei schönem Wetter sicherzustellen. Jedoch ist dabei aufgefallen, dass einige Haltverbotsschilder an der Straße fehlen oder entwendet wurden und mit dem Zusatzschild „auch auf dem Seitenstreifen“ ergänzt werden müssten. Sollten konkret Zufahrten blockiert werden oder Gefahrenstellen entstehen, kann immer auch die Polizei gerufen werden, um die Falschparker zu warnen.

Die Gemeinderatsmitglieder bringen noch weitere Vorschläge vor, wie mit den Falschparkern entlang des Kirchenwegs umgegangen werden kann. Es wird außerdem vorgeschlagen, den Landwirten zu erlauben, die Zufahrten zu den gegenüber des Badeweiher liegenden Ackerflächen abzusperren, damit die Autofahrer realisieren, dass hier nicht geparkt werden darf.

8.4. Behindertenparkplatz am Badeweiher

GR Junker bringt die Anfrage eines Bürgers vor, der sich einen Behindertenparkplatz am Badeweiher wünschen würde, der auch in der Nähe der Einstieghilfe gelegen ist.

Bürgermeister Lex schlägt vor, darüber in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Kultur zu sprechen.

8.5. Hundeverbot Badeweiher

GR Junker regt außerdem an, das Hundeverbot am Badeweiher etwas aufzuweichen und rund um den Kiosk Hunde zu gestatten, solange diese an der Leine sind.

Bürgermeister Lex schlägt vor, auch darüber in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Kultur zu sprechen.

8.6. Vandalismus an der Kindertagesstätte Zur Sonnwend

GR Junker berichtet von einem Facebook-Beitrag des Elternbeirats der Kindertagesstätte „Zur Sonnwend“, in dem geschrieben wurde, dass immer wieder Jugendliche in den Garten eindringen und dabei Gegenstände entwenden sowie Müll zurücklassen.

Bürgermeister Lex teilt mit, dass der Gemeinde der Umstand bekannt ist und er auch mit einer Vertreterin des Elternbeirats telefoniert hat. Man wolle nun zunächst versuchen, die Personen herauszufinden, die das Gelände unbefugt betreten. Sollte dies jedoch kein Ergebnis bringen, wurde bereits über die Möglichkeit zur Videoüberwachung gesprochen.

8.7. Aufstauung im Bach an der Großsenderstraße

GR Junker hatte bereits in der Sitzung vom 11.05.2026 von einer Aufstauung im Bach an der Großsenderstraße vor der Brücke am Strampfbach berichtet. Nun sei ihm noch ein zweiter Rückstau beim Habichtweg aufgefallen, der noch größer ist und so viel Wasser staut, dass beim letzten Starkregen die Wiese des anliegenden Landwirts etwas unter Wasser stand.

8.8. Beschilderung Einmündungsbereich Kastanienweg/Münchner Straße

Zuletzt regt GR Junker an, am Kastanienweg bei der Einmündung in die Münchener Straße / St 2082 ein Warnschild anzubringen, da hier der Fahrradweg die Straße kreuzt und Radfahrer leicht übersehen werden könnten.

BL Kitel teilt mit, dass es sich um den Einmündungsbereich in eine Staatstraße handelt und dabei das Landratsamt Erding für die verkehrsrechtliche Anordnung und das Staatliche Bauamt Freising für das Anbringen eines Schildes zuständig ist. Die Verwaltung wird die Anregung weiterleiten.

1. Bürgermeister Ludwig Lex Ludwig Lex beendet die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20:23 Uhr.

Neufinsing, den 24. Juli 2026

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Lex

Schriftführer: Helmut Fryba

Franziska Sigl